

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

thig, um sich dem ungestümen Andränge der Zeitverhältnisse entgegen zu stemmen; und es gelang ihm im Verein mit den Bewohnern Norikums jeden feindlichen Einfall von den Gränzen Salzburgs abzuhalten. Die dräuenden Gefahren also abgewandt, konnte er seine Aufmerksamkeit der Kirchen- und Kloster-Disciplin, welche um diese Zeit schon in etwas von ihrer ursprünglichen heiligen Strenge nachzulassen anfing, ungetheilt weihen. Er gab dem Diöcesan-Clerus und seinen Mönchen heilsame Vorschriften, arbeitete mit emsiger Hand an der Ausrottung der Irrlehren, welche im Gefolge der unruhigen Zeiten unvermerkt wie das Unkraut unter dem guten Samen aufgekeimt, schaffte alle Mißbräuche ab, welche sich in die Sitten und kirchlichen Gebräuche eingeschlichen, sandte eine Colonie seiner Mönche nach Kärnthen, um dort dem noch im Heidenthume versunkenen Volke das Evangelium zu predigen, und suchte auf alle mögliche Weise das von seinen Vorfahrern aufgeführte Gebäude in seiner ersten heiligen Einfachheit und Reinheit wieder herzustellen. Als er mit dem vorrückenden Alter die Abnahme seiner körperlichen und geistigen Kräfte fühlte, und die schwere Bürde seiner Amtspflichten nicht mehr tragen zu können wähnte, bestellte er thätige und eifrige Stellvertreter, zog sich in die Einsamkeit der Klosterzelle zurück, und brachte die letzten Augenblicke seines Lebens mit Beschauen des Ueberirdischen, dem er bald angehören sollte, zu. Er starb im Jahre 703 und wurde wie sein Vorgänger in der Peterskirche bestattet.

## B. F l o b a r g i u s .

### E p i s c o p u s III. e t A b b a s VI.

Nach fünfzig Jahren erhielt die Kirche von Salzburg in dem Abte Flobargius wieder einen Oberhirten, welcher mit der hehren Bischofswürde bekleidet und ausgezeichnet war. Von der Geburt, dem Geschlechte und Vaterlande dieses Bi-